



Hl. Paisios vom Berg Athos

Der Hl. Paisios:

Die Irrlehre der Pfingstler

Unser Herr Jesus Christus: „Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr!, in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel. Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in deinem Namen Dämonen ausgetrieben? Haben wir nicht in deinem Namen viele Machttaten getan? Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, die ihr das Gesetz übertretet!“

Mt 7, 21-23

Der Heilige Paisios über die Irrlehre der Pfingstler:

Pilger: „Altvater, das was die Pfingstler behaupten, nämlich dass sie Visionen sehen, in fremden Sprachen (Zungen) sprechen usw. bilden die sich das ein oder geschieht es durch dämonische Kraft?“

Hl. Paisios: „Es geschieht durch dämonische Kraft. Denn wenn sie zu den Pfingstlern gehen und wiedergetauft werden, verachten sie, verleugnen sie die heilige Taufe: „Ich glaube an eine Taufe zur Vergebung der Sünden“, sagt das Glaubensbekenntnis, deswegen werden sie enttauft, empfangen dämonische Einflüsse und reden WRRRR! (Sinnloses), angebliche Sprachen. Sie sagen der Heilige Geist von Pfingsten redet. Was für Sprachenrede?

Unverständliche Dinge reden sie, sie verstehen sie selber nicht. Sie nehmen es sogar auf und machen Statistiken und schlussfolgern: *Hier gibt es so viele male Halleluja in dieser Sprache, so viele in jener...* Bei so viel WRRRR! (Sinnlosem), wird sich schon irgendwann einmal irgendetwas finden, das einem Halleluja ähnelt, bei den vielen Sprachen in der Welt. Und du siehst, während es etwas Dämonisches ist, betrachten sie diese Besessenheit als Kraft des Heiligen Geistes und sagen, dass sie den Pfingsttag erleben, so wie die Apostel ihn erlebten.“

Pilger: „Altvater, warum lassen sie sich wiedertauften?“

Hl. Paisios: „Weil sie sagen: *Als ich getauft wurde, war ich klein und wusste es nicht besser, jetzt lasse ich mich mit meinem Wissen taufen.* Sie lassen sich wiedertauften und rechtfertigen ihre Sünden. Wenn die Kirche die Kindstaufe nicht hätte, was würde mit denjenigen werden, die vor ihrer Taufe starben? Darum wird der Taufpate ein Bürge, bekennt das Glaubensbekenntnis und hat Verantwortung für das Kind bis es groß ist. Geschieht ihm Unrecht, wenn es klein getauft wird? Nein, im Gegenteil, ihm wird geholfen, denn es kommuniziert. Und wenn es groß wird, gibt es noch die Buße und die Beichte, falls es die heilige Taufe mit irgend einer Sünde beschmutzt, die diese Sünde wegwaschen, es soll sich nicht noch einmal taufen lassen.“